



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

MEDIENMITTEILUNG

22. August 2017

Basilika Valeria in Sitten Restaurierung Chor und Schiff (2017 – 2022)

(IVS).- Mit dem Grossprojekt zur Restaurierung der Burgkirche Valeria werden schrittweise einmalige Kulturschätze freigelegt. Seit dieser Woche geht die Restaurierung nun im Inneren der Kirche, das für das Publikum teilweise offen bleiben wird, weiter. Die Besucher erhalten die Möglichkeit, Einblick in die laufenden Arbeiten und die dabei gemachten Entdeckungen zu nehmen.

Eine Restaurierung von mehr als dreissig Jahren

Nachdem das Dach (1987-1991) und die Fassaden (1992-2014) wieder instandgesetzt wurden, gehen die Arbeiten im Kircheninneren weiter, zuerst im Chor und dann im Schiff (2017-2022). Bei der Ausführung der Restaurierungsarbeiten arbeiten zwei Departemente des Kantons eng zusammen: zum einen das Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt durch dessen Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie, zum anderen das Departement für Gesundheit, Sozialwesen und Kultur, durch dessen Dienststelle für Kultur, welcher die Kantonsmuseen unterstehen.

Wiederentdeckung des mittelalterlichen Dekors

Ein wesentlicher Teil dieser dritten Restaurierungsphase besteht darin, das mittelalterliche Dekor aus Steinimitationen, das sich durch den gesamten Innenraum zieht, wieder ans Licht zu bringen. Ist die jetzige Restaurierung einmal vollendet, wird der Besucher wieder die imposante Einheit von Bauweise und Ausstattung dieser mittelalterlichen Kirche erfassen können, so wie sie von den gotischen Baumeistern erdacht worden war.

Denkmalschützern bei der Arbeit zuschauen

Die Restaurierungsarbeiten werden in zwei Etappen gemacht, damit eine Hälfte der Gebäude frei und offen bleibt. 2017 bis 2019 werden Baugerüste im Chor aufgestellt, 2019 bis 2022 im Schiff. Eine Bauwand hinter dem Lettner wird die Baustelle abgrenzen. Besucher der Kirche können aber durch Öffnungen in der Wand die Arbeiten beobachten oder an einer Führung über die Baustelle teilnehmen. Wie der offene, zu besichtigende Teil der Kirche, bleiben auch die Schatzkammer und das Geschichtsmuseum während der Arbeiten geöffnet.

Kontaktpersonen:

- **Maria Portmann, kantonale Denkmalpflegerin und Sektionschefin Denkmalschutz, Dienststelle für Hochbau, Denkmalschutz und Archäologie, 027 606 38 37**
- **Pascal Ruedin, Direktor der Kantonsmuseen, Dienststelle für Kultur, 027 606 46 70**